340. Aus dem „Laienbrevier“.

Leopold Schefer.

1.

So oft du eine Tat zu tun gedenkst,
Schau erst zu jenem blauen Himmel auf
Und sprich: „Das will ich tun; o schau es du,
Und segn' es du, der still da droben herrschet!“
Und kannst du das nicht sagen, tu es nicht
Aus schnödem Trotz, aus eitler Menschenmacht,
Weil schweigend er dich lässet alles tun.
Denn wisse, was du auch getan, du tust
Es auf zeitlebens in Erinnerung;
Die gute Tat klingt hell den Himmel an
Wie eine Glocke; ja, er wird zum Spiegel,
In dem du aufschauend selig dich erblickst;
Du wähnst dann, droben in dem blauen Himmel
Zu wohnen; oder ahnst, es wohn' in dir
Herabgesenkt des Himmels stiller Geist.

2.

Lebe rein, mein Kind, dies schöne Leben,
Rein von allem Fehl und bösem Wissen,
Wie die Lilie lebt in stiller Unschuld,
Wie die Taube in des Haines Wipfeln;
Daß du, wenn der Vater niederblicket,
Sei'st sein liebes Augenmerk auf Erden,
Wie des Wanderers Auge unwillkürlich
An den schönen Abendstern sich heftet;
Daß du, wenn die Sonne dich einst löset,
Eine reine Perl' ihr mögest zeigen;
Daß dein Denken sei wie Duft der Rose;
Daß dein Lieben sei wie Licht der Sonne,
Wie des Hirten Nachtgesang dein Leben,
Wie ein Ton aus seiner sanften Flöte!

341. Warnung vor Kleinem.

Johannes Trojan.

Vor kleinen Dingen nimm dich in acht!
Groß Ungemach haben sie schon gebracht.
Ein Fehlerchen trägt man mit Geduld,
Ein Tälerchen macht noch keine Schuld,
Ein Gläschen noch ist ja nie zu viel,
Und ein Spielchen ist noch kein Spiel,
Ein Späßchen, das nimmt noch keiner krumm,
Und ein Räuschchen bringt noch nicht um.
Und eh' du dich noch versiehst des Falls,
Fällst über ein Steinchen und brichst den Hals.

---

342. Das Lied von der Glocke.

Friedrich v. Schiller.

Vivos voco. (Lebende ruf' ich.) Mortuos plango. (Tote beklag' ich.) Fulgura frango. (Blitze brech' ich.)

1. Fest gemauert in der Erden
Steht die Form aus Lehm gebrannt.
Heute muß die Glocke werden!
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!
Von der Stirne heiß
Rinnen muß der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben;
Doch der Segen kommt von oben.